

CHRISTOF FANKHAUSER



I ALLNE
FARBE
TÖN

Notenblätter

Rechte beim Autor

Christof Fankhauser
Hofmattstrasse 41a
4950 Huttwil
062 965 37 88

mail@christoffankhauser.ch
www.christoffankhauser.ch

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

Achtung, fertig, LOS!

Melodie und Text: Christof Fankhauser

The musical score is written in 4/4 time and consists of seven staves. The melody is in the treble clef. Chords are indicated by letters above the staff. The lyrics are written below the notes. The score ends with a double bar line.

C G⁷ C F C
Ach - tung, fer - tig, los! I stah am Start u bi scho gspannt uf

D⁷ G⁷ C G⁷ C
das, wo je - tze chunnt. Ach - tung, fer - tig, los! S wird

F C D⁷ G⁷ C
si - cher fröh - lech, früsch, span - end und ganz kun - ter - bunt.

G C F C
Bisch gross o - der chly? E - gal, hie ghörsch der - zue! Bisch
Bisch jung o - der alt? E - gal, hie ghörsch der - zue! Bisch

G C F C
fit o - der müed? Platz het s für al - lli gnue.
lut o - der still? Platz het s für al - li gnue.

Am G/H C C D⁷ G⁷ C
Uf los geits los: Drum sä - gen - i: Ach - tung fer - tig, LOS!

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

So super!

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Us all - ne Eg - ge, vom Bärg o - ben a - be, vom
Uf Trott - oir, uf Stras - sen u schma - le Wäg - li, z Fuess
Mit em Trott - ti, em Ve - lo, eim mit oh - ni Strom, die
U su - per - be - quem isch s na - tür - lech im Ou - to, hing

Tal hin - ge - fü - re, us Dör - fer u Stedt. Es paa - ri vo
o - der uf Red - der, z dü - ruf u z dür - ab. Män - gisch grad -
ein - te voll gmüet - lech, die and - ren im Schuss. Mit Roll - schueh, em
in si - tze d Ching, die Gros - se sy vor. U d Mu - sig vom

wyt wäg u and - ri vo ne - cher. Der eint, wüll är mues, der
us o - der gäi um ne Kur - ve. Die ein - te sy z früeh, die
Wave - Board, so - gar uf em Ei - rad. U klar: Mit em Zug, em
Chris - tof Fank - hu - ser tönt lut us de Bo - xe, so het me

an - der, wo un - be - dingt wett.
and - re, wie im - mer, ganz knapp.
Träm - li o - der mit em Bus.
d Lie - der scho mal chly im Ohr.

U jetz syt dir da, u jetz bisch Du da: (Und im Fall:)

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

C F C

Es isch sa - se - si - so - su - per bisch da! Dra - re - ri - ro - drum föh

Am G C F C

mir jetz - en a. Sa - se - si - so - su - per bisch da! Zä - me

F C G C F C/E

wär - de mer s si - cher la - le - li - lo - lus - tig ha.

G C F C

Es isch sa - se - si - so - su - per bisch da!

C F G

So su - per, mir chla - tschen i d Händ!
 So su - per, mir gum - pen i d Luft!
 So su - per, mir dräi - jen im Kreis!
 So su - per, mir jub - le vor Fröid!

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

I allne Farbetön

Melodie und Text: Christof Fankhauser



C C/H Am7 G/H

Ref. Rä - ge - bo - ge - bunt gsehn i d Är - de lüüch - te, si isch

C Am7 D9 G7

o - ben - u - se, fröh - lech - far - big, wun - der - schön.

C C/H Am7 F

Hey, du schö - ni Wält muesch di nid ver - ste - cke, nei du

C D9 G7 C

strah - lisch häll u klar i all - ne Far - be - tön.

Am7 Dm7 E7

1. Säg hesch no chly Pflotsch i dy - nen Ou - ge?
 2. Hüt isch wi - der mal gar nid guet Wät - ter.
 3. Schit - ter bis be - wölkt isch mäng - isch d Stim - mig.

Am7 Dm7 E7

O - der steisch süsch chly näb de Schueh?
 Git de dä Stür - mi nie ke Rueh?
 Im - mer muess die so schwi - rig tue.

F C/E

Chumm, mir ma - le zä - me dä Tag ganz far - big aa,

C D7 G

wüll Far - be git s ja gnue!

Der Gwundernase - Blues

Musik und Text: Christof Fankhauser, 2008

I bi ne Gwun- der- na- se u sin- ge der Gwun- der- na- se- Blues.

I ha ne Gwun- der- na- se u sin- ge lut dä Blues dür ds gan- ze Hus.

Uf der Sue- chi nach de Wun- der i ü- se- re Wält, da

muesch nid bsun- ders gschiid si, bruchsch nid e huf- fe Gäld. We du

di- ni Ou- ge uf- tuesch, wüll di der Gwun- der sticht,

luegsch am ne Wun- der män- plötz- lech zmitts i ds Gsicht.

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

E G7

1. Was die Frou i ih - rer gros - se Tä - sche us em Mi - gros treit,
 Nid es ein - zigs Spält - li het's i de - re län - ge, hö - che Wand, wüll,
 2. Öb u was es Bös - si ächt so dänkt u ü - ber - leit, wen
 Zwöi Päck - li si scho da, doch bis zu dim Ge - bu - ri geit es no zwe
 3. Höch am Him - mu isch es Flu - gi u Lüt si - tze dert drin, flügt's
 Für hüt isch Schluss mit Ver - zel - le, het am Nüü - ni ds Ma - mi gseit.

A7 E

was dä eint Giel i där fröm - de Sprach ächt grad zum and - re seit,
 was es hin - ge - dran - ne z gseh gäb, wä - ri si - cher in - tres - sant,
 äs so treu - här - zig luegt, we me öp - pis zuen ihm seit,
 Tag u dennersch darfsch se uf - tue u gsehsch was d hesch ü - ber - cho,
 ächt uf Ho - no - lu - lu, New York Shang - hai o - der uf Dub - lin,
 Nei, doch nid scho jetz! Chumm, ver - zell doch no wie's wi - ter - geit,

1. A E H7

das nähm mi wun - der, das nähm mi wun - der.

2. E H7

das nähm mi wun - der, das nähm mi wun - der.

Viel z tüe

Musik und Text: Christof Fankhauser

F

Der lieb - läng Tag han i viel z tüe, vom Mor - ge spät bis am

Bb7

A - be früh. I sä - gen euch drum bin i scho

Bb7 F C

ei - gent - lech grad ziem - lech froh, dass i ganz e huf - fe

Bb7 F

tol - li Häl - fer ha. Wen i se bruu - che sy sie da!

Dm

1. Der Tin - te - fisch, dä deckt der Tisch
 2. D Muus stoub - su - get ds gan - ze Huus,
 3. D Ä - sche tuet mer ds Gschiir ab - wäsche, der

A7

d Chräj - he tuet der Ra - se mäj - he,
 d Ro - che tuet mer Zmit - tag cho - che, der
 Schmät - ter - ling, dä hüe - tet d Ching,

F7 Bb

d Chatz, die wüsch der Gar - te - platz, der E - le - fant het
 Schwan fahrt mit mer I - se - bahn, der Frösch, hänk my ni
 d Skor - pi - o - ne rüsch - te Bohne, d Chueh bin - det mir

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

ds Sei - li gspannt. Nu - me d Humm - le isch am
 Wösch. Nu - me der Has fragt stän - dig:
 d Schueh. Nu - me der Dachs, ja dä seit:

Brumm - le u der Bär muu - let: Die
 Was? u der Wiede - hopf het nume
 Mach's doch sälber! u der Hund dä

Tä - sche isch mer z schwär!
 Flou - se i sym Chopf.
 mo - tzet: Ja und..?

Kuuli Fründe

Melodie und Text: Christof Fankhauser

E



Gib mer ei - ne, gib mer zwe, gib mer drei, gib mer vier, gib mer

E A H A E



füüf, HEY, GIVE ME FIVE! 1. Zä - me spie - le, zä - me ren - ne, zä - me
2. Zä - me sue - che, zä - me fin - de, zä - me

H C#m A E H



leh - re zä - me la - che, zä - me - ha u zä - me - stah. Zä - me
häl - fe, zä - me wa - che, zä - me - ha u zä - me - stah. Zä - me

A E H C#m H



d Rütsch - bahn ab u süsch no huf - fe Sa - che zä - me ma - che,
sing - e zä - me jub - le, zä - me fei - ni Chüe - che ba - che,

A E



wüll mir kuu - li, wüll mir besch - ti Frün - de sy!
wüll mir kuu - li, wüll mir besch - ti Frün - de sy!

Kuuli Fründe

Melodie und Text: Christof Fankhauser

D



Gib mer ei - ne, gib mer zwe, gib mer drei, gib mer vier, gib mer

D G A G D



füüf, HEY, GIVE ME FIVE! 1. Zä - me spie - le, zä - me ren - ne, zä - me
2. Zä - me sue - che, zä - me fin - de, zä - me

A D G D A



leh - re zä - me la - che, zä - me - ha u zä - me - stah. Zä - me
häl - fe, zä - me wa - che, zä - me - ha u zä - me - stah. Zä - me

G D A D A



d Rütsch - bahn ab u süsch no huf - fe Sa - che zä - me ma - che,
sing - e zä - me jub - le, zä - me fei - ni Chüe - che ba - che,

G D



wüll mir kuu - li, wüll mir besch - ti Frün - de sy!
wüll mir kuu - li, wüll mir besch - ti Frün - de sy!

Der Schnyder Schnäfu

Musik und Text: Christof Fankhauser

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of ten staves of music with lyrics underneath. Chord symbols (F, C7, Bb) are placed above the staff lines to indicate the harmonic structure. The lyrics are in a Swiss German dialect.

S chunnt e Schott - län - der zum Schny - der Schnä - fu,
seit: mi Schot - te - rock isch z äng. Chönnts chächt öp - pis
ma - che, är isch näm - lech ou zwe - ni läng.
Dasch der Schny - der Schnä - fu Schla - ger,
schni - fu schnä - fu schnapp, gäll
Schny - der Schnä - fu machsch nid z schnäu schlapp.
Mit der Schny - der Schnä - fu Schä - ri
schni - fu schnä - fu schnurz, schnäf - lisch am
Stoff vom Scho - tte - rock, doch dä isch ja geng no z churz.

Es gschyds Kamel

Melodie und Text: Christof Fankhauser



1. Hüt am Mor - ge bin i ihm be - gäg - net,
 2. Ja, ou es gschyds Ka - mel muess nöi - me chön - ne woh - ne.
 3. Nach paar - ne Ta - ge fragt ds Ka - mel mal nach em Zmor - ge:



ja weisch, i gah fasch je - de Tag i d Be - cker - ei,
 U bi üs da wär doch grad es Zim - mer frei.
 Meinsch, wär s ächt müg - lech, dass i ou i d Schuel chönnt gah?



für zum Zmor - ge es frü - sches Brot gah ho - le.
 Wärsch froh für Choscht u Lo - gie bi mir da - hei - me?
 Wett leh - re Lä - se, Schrie - be, Räch - ne, so wie al - li.



U hüt, wie gseit, da gsehn i s, sä - ge nu - me: Hei - ei eil!
 Frag i ds Ka - mel. U das meint grad, es säg nid nei.
 U klar fra - gen i druf grad mal bim Leh - rer a.



Chan i äch - tet my - ne Ou - ge trou - e
 Grad nach em ersch - te Mit - tag - äs - se isch s ver - schwun - de.
 Vo denn a zott - let mys Ka - mel du je - de Mor - ge



o - der tröi - men i, bi no nid richt - tig wach?
 S isch chly ver - däch - tig still, so geits mir dü - re Sinn.
 fröh - lech u zfri - de rich - tig Schuel - huus. U sitzt de,



Ne - nei, vier Bei, i zel - le richt - tig, u zwe Hö - cker.
 Doch us em Bad ghört me s jetz Schrub - be, Gurg - le, Spüe - le.
 we s wie - der hei - chunnt, män - gisch grad no vor em Zmi - ttag

Notenblätter zur CD „I alle Farbetön“ von Christof Fankhauser

Am D

I mer - ke schnäll: Das isch e kla - ri Sach!
 hing - er de Ufz - gi, macht ächt das Ka - mel dert in?
 Was zum Gug - ger macht ächt das Ka - mel dert in?
 er de Ufz - gi, macht män - gisch so - gar no meh,

Dm G

Am Ze - bra - strei - fe blybt es stah u war - tet,
 Jetz lueg, wen i s nid säl - ber gsähch, i würd s nid glou - be,
 als es hätt mües - se. So het s ja de när am Na - mi

E⁷ Am

luegt de linggs u rächts, öb ächt keis Ou - to chunnt.
 das Ka - mel putzt brav, u iif - rig sy - ni Zähnl!
 no ganz viel Zyt, für dus - se z spie - le mit de Chind.

Am Am/G Am/F# Am/F

I dän - ke: Cool, das het s de che - cket, isch nid dumm. U je - tze
 I dän - ke: Su - per, das het s che - cket, isch nid dumm. U je - tze
 I dän - ke: Wou, das het s de che - cket, isch nid dumm. U je - tze

E C

ta - get s mir, es isch mer klar, ah drum: Ref. Das isch es gschyds Ka - mel
 ta - get s mir, es isch mer klar, ah drum: Ref. Das isch es gschyds Ka - mel
 ta - get s mir, es isch mer klar, ah drum: Ref. Das isch es gschyds Ka - mel

Dm G C

Laue - ret nid ei - fach ü - ber d Strass. Es Ka - mel, wo me von ihm öp - pis
 Putzt nach je - dem Ä - sse d Zähnl. Es Ka - mel, wo me von ihm öp - pis
 Macht d Ufz - gi im - mer grad als erschts. Es Ka - mel, wo me von ihm öp - pis

Dm G C F

leh - re cha. Das isch es gschyds Ka - mel, es Ka - mel, wo weiss dass,
 leh - re cha. Das isch es gschyds Ka - mel, wo weiss, dass ds ein - te o - der
 leh - re cha. Das isch es gschyds Ka - mel, es Ka - mel, wo weiss, dass

Dm G

we me guet luegt, chunnt me meisch - tens ou zü - gig vo - rah.
 and - dre, no je - dem ei - gent - lech ganz guet het taa.
 me mit all - ne vier - ne Bei muess uf em Bo - de stah.

Der Hosesack

Musik und Text: Christof Fankhauser



Ref. Steck ei - nisch dy - ni räch - ti Hand ganz töif i Ho - se - sack.
 Steck ei - nisch dy - ni ling - gi Hand ganz töif i Ho - se - sack.



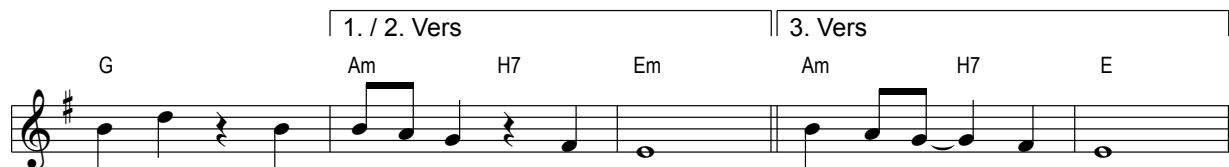
We d al - les uf - e Tisch leisch, s wär es rich - tigs Lum - pe - pack!
 We d al - les uf - e Tisch leisch, s wär es rich - tigs Lum - pe - pack!



1. Na - se - lum - pe, Mäs - ser, Chä - tschi, ds Porte - mon - naie, e
 2. Tä - fe - li, Pa - pier, e Schlüss - el, W - M - bild - dli
 3. Gu - me - li, Pa - tro - ne, Steind - li, Tann - zä - pfe es



Na - gel - knyp - ser, Brös - me - li vom Far - mer - stän - gel,
 und es Truck - li, Co - la - tech - le, Sand, es Füz - gi,
 Gu - mi - bär - li, Schrüb - li vom ka - put - te Ra - dio,



d Stopp - uhr u ds Ze - de - li vom Coop.
 Zünd - hölz - li un e füech - ti Schnuer.
 Sport Mint u ds Fö - te - li vom Schatz.

D Chatz uf em Zwätschgeboum

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Teil 1

① E A H E



D Chatz sitzt uf em Zwätsch - ge - boum u rüeft ganz fröh - lech MIAU!

② E A H E



Gly ghörsch ou der E - sel, är macht: Il - AA, so lut är cha.

③ E A H E



Und scho bäl - lets WU WU! Der Hund stimmt i, ganz wun - der - schön.

④ E A H E



MUH! Ou d Chueh brumm - let der - zue no ih - ri Tön!

Teil 2

E A H E



I bi im Fall kei E - sel, kei Chatz und ou kei Chueh! Als

E A H E



Mönsch, da chan i sing - e u Lied - der gits ja - gnue. Vo

E A H E



de - ne näh mir eis, d Chatz uf em Zwätsch - ge - boum und i. Und

E A H E



sin - ge fröh - lech mit - e - nand das Lied - li da für Di!

Spielplatz

Musik und Text: Christof Fankhauser

Em A

1. Im - mer we die frä - che Spa - tze Hung - er hei
 2. Der Herr Jost geit je - de Mor - ge mit sim Hünd - li
 3. Der Va - len - tin, dä isch bis ü - ber bei - di
 4. Im - mer am A - be, da wird ü - se Mou - di wach

Em A

u drum ganz schnäll öp - pis z pi - cke wei,
 ga spa - zie - re, öp - pe so für nes Halb - stünd - li.
 Oh - re ver - liebt i ds Sie - ge - tha - ler Hei - di.
 u ver - schwin - det de bi Nach - bers ü - ber ds Dach.

D C G

pfyf - fe sie lut i d Vo - gel - wält: Hei chö - met mit,
 Bim Bänk - li uf em Spiel - platz macht är Halt
 Uf em Spiel - platz samm - le die nid öp - pe Nüss - li.
 I ha mi im - mer gfragt: wo dä ächt hä - re - geit?

D G A4 A

wülls uf em Spiel - platz si - cher ö - ppis z pi - cke git!"
 lafe - ret dert e chly mit em Herr Kalt.
 Nei hin - derem Nuss - boum Gä - be die e - nand es Küss - li.
 Da letscht - hin het du öp - per zue mer gseit:

G C Am D G C D

Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz,
 Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz,
 Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz,
 Ü - bere Spiel - platz, ja ü - bere Spiel - platz,

G C Am D

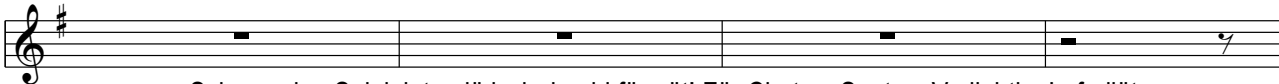
Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz, da pickt
 Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz, träf - fe sich
 Uf em Spiel - platz, ja uf em Spiel - platz, da träf - fe
 Ü - bere Spiel - platz, ja ü - bere Spiel - platz, da

G C D G

d Brös - me - li vom Bo - de uf der Spatz.
 die, wo gärn schwä - tze für ne Schwatz.
 die, wo ver - liebt sy ih - re Schatz.
 schlicht ganz liis - lig mitts ir Nacht e Chatz.


Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

Em




Scho cool, e Spielplatz, dä isch de nid für nüt! Für Chatze, Spatze, Verliebt u Laferilüt.

Em A



5. A - ber die Wich - tigsch - te, hopp - la, die fäh - le no! E Spiel - platz

Em A




isch für Chind! Ja, ja, das weiss i o. Drum rüef - en i

D C G D



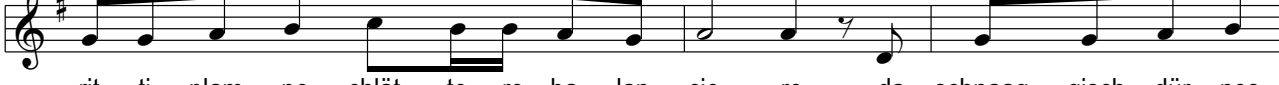
lut: Hey, Mei - tshi, Bue - be chö - met gschwind! S isch sun - ne - klar, e

G A4 A G C Am D



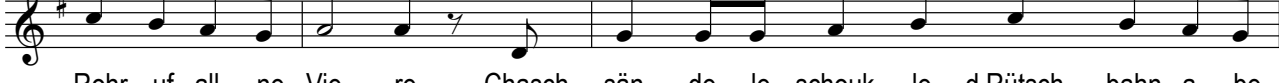
Spiel - platz isch für d Chind! Uf em Spiel - platz, uf em Spiel - platz, chasch

G C D G



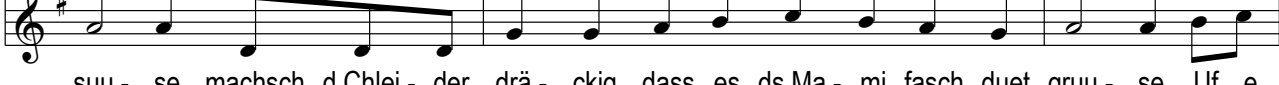
rit - ti - plam - pe, chlä - te - re, ba - lan - cie - re, da schnaag - gisch dür nes

C D G C




Rohr uf all - ne Vie - re. Chasch sän - de - le, schouk - le, d Rütsch - bahn a - be

D G C D




suu - se, machsch d Chlei - der drä - ckig, dass es ds Ma - mi fasch duet gruu - se. Uf e

G Am D G C



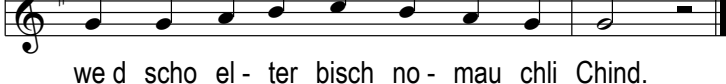
Spiel - platz, uf e Spiel - platz geisch bi Sun - ne - schien, bi Rä - ge, Schnee u

D G C Am D



Wind, uf em Spiel - platz, uf em Spiel - platz wirsch du ou

G C D G



we d scho el - ter bisch no - mau chli Chind.

Notenblätter zur CD „I alle Farbetön“ von Christof Fankhauser

Hereinspaziert!

Melodie und Text: Christof Fankhauser

G D/F# Em Em C G C G

He - rein - spa - ziert! He - rein - spa - ziert! Füh - let nech wie da - heim, syt

G D⁴ D G D/F# Em Em C G

härz - lech will - kom - me! He - rein - spa - ziert! He - rein - spa - ziert!

C G D G C G D

Mach - et nech s be - quem u syt will - kom - me, lie - bi Lüt!

G D/F# Em Em C G

Im Stä - ge - huus isch gwünscht, der Bo - de fräsch po - liert,
Der Tisch isch fescht - lech deckt, d Gle - ser glän - ze wie nöi
Der Ra - se, dä isch gmäjht, der Sun - ne - schirm bim Tisch
Eh, wie die Zyt ver - geit! Muesst dir würk - lech scho gah?

C G A⁷ D

ds Bad isch putzt, d Zim - mer uf - gruimt, d Spiel - sa - che sy sor - tiert.
u d La - sag - ne brutz - let scho, dass mir grad äs - se chöi.
und es stört ja si - cher nid, dass grad nid gjät - tet isch.
S isch e schö - ni Zyt, wo mir jetz mit - en - and hei gah.

G D/F# Em Em C G

Der Tep - pich, dä isch gsugt, d Schueh sy al - li im Schrank.
Zum Des - särt isch e fei - ne Schog - gi - chue - che da
Mir bbrich - te, spie - le und spa - zie - ren es paar Schritt,
Dir mües - set un - be - dingt, am besch - te grad scho gly

C G A⁷ D

U zum gue - te Glück isch grad zur Zyt mal nie - mer chrank.
u die, wo gärn hei, dör - fe chly Nid - le drü - ber ha.
göh bim Spiel - platz dü - re, wüll dä isch im Fall der Hit!
wie - der zuen is cho. Mit öich isch s gmüet - lech zä - me z sy!

Underwägs

Musik und Text: Christof Fankhauser



1. Je - de Mor - ge machsch du di uf d So - cke, s git
 2. Für i d Schuel, da geit s am Sträs - sli nah, jetz
 3. Mäng - isch dänksch vi - lecht: "Das cha nid sy, dä



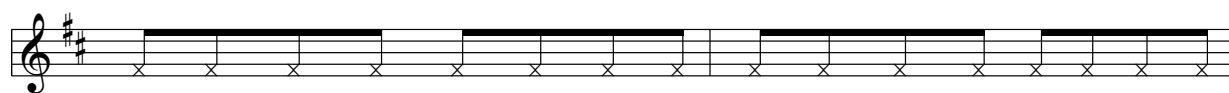
hu - ffe Wä - ge, Or - te wo di lo - cke u
 dänksch: "Wi wär s ächt, mal dür ds Wäld - li z gah." E
 Wäg da dü - re isch vil z schwär für mi." E



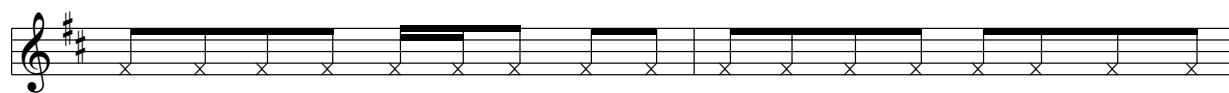
gschy - der als nöi - me u - me - ho - cke, schlüfsch
 Halb - stund z spät da chunnsch de änd - lech aa u
 Fründ, wo mit dir chunnt: Das chönn - tis sy, E -



i die gue - te Schueh u nimmsch i ds Muu e Zäh - ner - mo - cke.
 d Ho - se stöh vor Dräck o - jeh, was seit ächt d Leh - re - rin da.
 gal wo - hi du geisch, für di isch klar: Dä isch der - by.



Ref. Schly - che, schnaa - gge, chräs - me, schlar - pe, tschal - pe, tschum - ple, lou - fe, hü - pfe,



wan - dre, jo - gge, zy - ber - le, stapf - e reif - le, ren - ne, juf - le, düü - se:



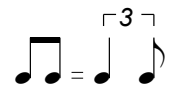
Un - der - wägs gsehsch du vil, un - der - wägs



lehsch du vil un - der - wägs geit s Schritt für Schritt zum Zyl.

Pfludinass

Musik und Text: Christof Fankhauser



D G D G

1. Pflitsch - u pflatsch - u pflotsch - u pflu - di - nass wirsch we du
 2. Pflitsch - u pflatsch - u pflotsch - u pflu - di - nass wirsch we du
 3. Pflitsch - u pflatsch - u pflotsch - u pflu - di - nass wirsch we'd ir
 4. Pflitsch - u pflatsch - u pflotsch - u pflu - di - nass wirsch we du

D G D

gum - pisch zmitts i d Glung - ge uf der Gass. Pflotsch -
 A - louf nimmsch u gum - pisch zmitts i ds Bass - in
 Bad - wan - ne so fescht tuesch chos - le, dass es
 mit em Was - ser us em Rä - ge - fass es

F C F C

nass wirsch ou we du i Rä - gen u - se geisch, ke
 wo im Sum - mer geng bi euch im Gar - te steit u's
 grad en Ü - ber - schwem - mig git u ds Ma - mi de
 Sprütz - fescht machsch mit Mei - ers Chind vo nä - be - dra, nid dra -

G D Em A

Schirm der - by hesch nid e - mal e Jag - ge treisch.
 lusch - tig us - gseht we me Sand u Grien dri - gheit.
 ziem - lech bösch isch u rüeft: O - je - mi - ne!
 dänksch, dass d Blüem - li ou no söt - te Was - ser ha.

G D

Ref. A - ber jetz - e lue - get al - li mau zu mir, jetz

G D G

wird's näm - lech no viel, viel bes - ser, i sprü - tze drü, vier -

D A G D

mal u dir wär - det pflitsch - u u pflotsch - u pflu - di - nes - ser.

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

My Farb und dyni

Melodie und Text Refrain: Peter Rüeegger (Rechte beim Autor) Text Verse: Christof Fankhauser

E

Ref. My Farb und dy - ni, das git zä - me zwe.

H7

Wä - res drei, vier, fuf, sächs, sie - be, wo gärn wet - te

E A7

zä - me - blie - be, gäbs e Rä - ge - bo - ge, wo sech cha la

A7 E A7 A7

gseh. Gäbs e Rä - ge - bo - ge, wo sech cha la gseh.

E

1. Bruun, rot, schwarz, o - der blond und grau,
2. Lueg mal d Ou - ge vom Nach - ber a,
3. D Lieb - lings - farb, won i ha dasch rot,

H E

so sy d Haar, lueg e - mal chly gnau. S isch my Farb, s isch my
blau, bruun, grünen, we - li Farb gsehsch da. S isch sy Farb, s isch sy
so wie d Gon - fi vom Zmor - ge - brot. Säg Du mir, säg du

A H

Farb, s isch my Haar - farb, s isch my Haar - farb, s isch halt
Farb, s isch sy Ou - ge farb, sy Ou - ge farb: s isch
mir, säg du mir, was isch dy Lieb - lings - farb: wüll:

Nutella

Musik und Text: Christof Fankhauser, 2008

G C



Ha's gesch - ter ghö - re sä - ge, am Män - tig da git's Rä - ge.
Am Män - tig bisch am lii - re, da git's ke Grund zum fii - re,

G C



Am Zysch - tig git's doch glatt e schwä - re Tescht im Math.
am Zysch - tig, - es isch bit - ter, da git's es hef - tigs Gwit - ter.

D



Am Mitt - wuch git's mer doch fasch eis, es isch so
Am Mitt - wuch fragt am hau - bi eis der Va - ter:
Am Män - tig, da git's Fän - chu und am

C D



rich - tig heiss u an - statt mal i d Ba - di z gah göh mir zur Tan - te
"Wo isch ü - si Geiss?" Druf git's e Sue - che - rei, bis mir se änd - lech
Zysch - tig Lä - ber - wurscht, am Mitt - wuch Mais - brei und am Donnsch - tig gits no

C G



So - phi - a. Der E - gger ü - se Nach - bar isch ö -
gfun - de hei. Am Donnsch - tig muesch ga im - pfe, wäg däm
Spie - gel - ei. U das si al - les Sa - che, wo mir

C C H Bb A



mu ou e Büf - fü, am Donnsch - tig nach der Schuel
ou grad chli schim - pfe, bim Dok - ter git's e Sprü - tze,
e ke Freud ma - che u ghou - en o - der gsto - che,

D



git's von ihm oh - ni Grund e Rüf - fu. Doch
du fragsch: "Was söll das nü - tze?"
nie würd i so Züüg cho - che!

Notenblätter zur CD „I allne Farbetön“ von Christof Fankhauser

G Am G/H

was es geng o git, zum Glück isch ja der Fry - tig nüm - me wit,

C Em D

uf dä freu - e mir üs je - des - mal gross - mäch - tig - me - ga - ko - los - sal,

C G/H Am G D G

wüll am Fry - tig git's: Am Fry - tig Zmor - ge git's Nu - tel - la,

C

mir schmie - res dick uf ü - ses Brot! Am Fry - tig Zmor - ge git's Nu -

D C G

tel - la, s cha je - des näh so - viel wie s wott! Am Fry - tig Zmor - ge git's Nu -

G C

tel - la, u das fin - de mir der Hit, wüll's halt süsch nid nu - me Nu -

D C G

tel - la, son - dern an - ders Züg, wo mir nid so gärn hei ou no git!

Notenblätter zur CD „I alle Farbetön“ von Christof Fankhauser

Bireschnitz

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Ken - net dir d Bu - re vo Bü - re? Was?! Die ken - net dir nid?! De
lo - set, was d Bu - re vo Bü - re so ma - che der lieb - läng Tag.
Sie tur - ne am Bar - re, sie fue - te - re Bä - re u al - li tra - gen es
Bé - ret. Sie tüe Lö - cher boh - re, im Züg u - me - bö - re u
al - li Bu - re vo Bü - re äs - se gärn Bi - re,
ja äs - se gärn Bi - re, Bi - re, Bi - re - schnitz! Hei sie ächt ou
dir u mir e Bi - re - bitz? zum Zmor - ge, zum Zmit - tag gits
Bi - re - schnitz u meisch - tens gits Bi - re - schnitz ou zum Znacht!

Chords: E, H⁷, A, H

Vo Chopf bis Fuess

Melodie und Text: Christof Fankhauser



Ref. Vom lin - ggen Oh - re - läp - pli bis zum räch - te Zeih - e - spitz isch e



ri - se gros - si Fröid i mir, ne - nei, das isch kei Witz! Vor



Soh - le bis zur Scheit - le, vom Chopf bis zum Fuess, vo un - de bis ganz



o - be schi - cken i die Fröid i d Wält grad wien e Guess.



U drum ma - chen i mi uuf mit em ne Stam - pfen i de Füess
 und em ne Grüp - pe - le de Chnöi,
 em ne Chla - tschen i de Händ
 und em ne Schwing - e mit em Arm,
 em ne La - che uf em Gsicht
 und em ne Blinz - le mit den Ou - ge,
 em ne Gum - pe höch i d Luft,



wüll vom Oh - re - läp - pli bis zum Zeih - he - spitz gspü - ren



i die Fröid i mir!

Wen i gah

Melodie und Text: Christof Fankhauser

Em Am H⁷ Em

1. Hey du, i ma nümme len - ger u - me - stah, Zyt ver -
 2. Hey du, mir mües - se de kei Hung - er ha, ha i mym
 3. Hey du, ou vo der wun - der - schönsch - te Reis hesch ei - nisch

Em Am H⁷ Em

pläm - per - le, nid wüs - se, was a - fa. Hey
 Ruck - sack Su - gus, Chips und Cer - ve - lats. Ir
 gnue, bisch müed. Drum sä - gen i dir eis: D Wäl - te -

Am D⁷ G H⁷

du, i gah! U du: Chumm doch grad mit cho lue - ge,
 Flä - sche han i fei - ne, sües - se Tee, we d so nes
 bumm - ler chöi ver - zel - le, was sie wei. Am schönsch - te

Em Am H⁷ Em

was es i der Wält z ent - de - cke git.
 su - per Pick - nick hesch, was wosch no meh?
 isch es halt doch im - mer no da - hei.

G D C G

Ref. Wen i gah, wen i gah bin i es Zyt - ly nüm - me da, bi un - der -

Em C D

wägs vo hie bis dert, am liebsch - te z Fuess. Wen i

Am D G C

gah u de no ma, gahn i vi - licht uf Pa - na - ma u schi - cke

G C D G

de vo dert per S M S e Gruess.

Die chlyni Nachtmusig

Text: Christof Fankhauser Musik: W. A. Mozart

G

1. Los, die chlyni Nachtmusig faat a:

D

S wird scho fyschter dusse, d Nacht isch da.

G

D7/G

G

D7/G

Drum müesst dir jetze inecho, Zähn putze u de no das Löcherbecki, wo

G

D7/A

G/H

D/F#

G

D7/A

G/H

dir hüt bim Spiele brucht heit sueche, wüll das bruch i Morn de o.

2. Los, die chlyni Nachtmusig isch dra:

Jetze tüe mer nüt meh nöis aafah

Lueget das Gnuusch im Zimmer a,

jetz tüet der d Lego da

ufruume, es het ja

ne Chischte, wo me all die Lego wunderbar versorge cha.

D

A7

D

Vom Spiele, Läse, Lache, vom dummi Streiche mache,

A7

D

vom Üebe uf em Cello, vom fahre mit em Velo.

H7

Em

A7

D

G

D/A

A7

D

sy mer jetz, sy mer jetz, ja sy sy mir sy sy mir jetze logischerwiis e chly müed.

Vom Zeichne u vom Singe, vom viele Umespringe,

vom Legöle vom Bache u klar, vom Ufzgi mache,

sy mer jetz, sy mer jetz,

ja sy sy mir sy sy mir jetze logischerwiis e chly müed.

3. Loset, die chlyni Nachtmusig isch geng no dra:

Hopp, jetz aber rasch i ds Pijama.

D Chleider, wo no nid dräckig sy

ghöre uf ds Bigeli.

U jetz chöi mir no chly

bir „Rote Zora“ wyterterlose, s' isch ja grad so spennend gsy.